

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 166.

Sonntag, den 15. Juni.

1845.

Bekanntmachung.

Es ist bisher öfters vorgekommen, daß sich die Fiacreführer unter dem Vorwande, bestellt zu sein, der Aufnahme einzelner Fahrgäste geweigert haben. Um daher einem solchen Vorwande künftig zu begegnen und die unbefetzten Fiacres auch schon von ferne kenntlich zu machen, wird jeder derselben vom 15ten dieses Monats an mit einem Fähnchen versehen sein, welches der Fiacreführer, bei sonst zu erwartender Geld- oder Gefängnißstrafe, nur dann niederzulegen hat, wenn der Fiacre bestellt oder besetzt ist. Leipzig, den 12. Juni 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Siebzehnte Einzahlung.

Es wird andurch die mit **Fünf Thalern** auf jede Actie der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie zu leistende siebzehnte Einzahlung ausgeschrieben.

Dieselbe ist spätestens

den 1. Juli d. J. Abends 7 Uhr,

bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme unter Rückgabe der vom 1. April d. J. datirten Interimsactien gegen neue dergleichen, welche auf die dann zusammen eingeschossenen 90 Thlr. lauten, in Leipzig auf dem Bureau der Compagnie und zwar mit

4 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf. baar und

— „ 25 „ 5 „ durch Zurechnung der Zinsen für die bis jetzt überhaupt eingezahlten 85 Thlr. auf die Monate April, Mai und Juni d. J.

zu gewähren.

Leipzig, 10. Mai 1845.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. **Hoffmann.**

F. A. Dorn.

Das Sommerspiel an unserm Stadttheater.

So wenig mich hämische Bemerkungen, von ganz unbetheiligten Personen herrührend, zu irgend einer öffentlichen Erklärung bewegen können, so gern bin ich bereit, einer ruhigen Erörterung von Theaterfragen, wie die in Nr. 164 d. Bl. enthaltene, Rede zu stehen.

Vor allem also gebe ich hier die offene und bestimmte Erklärung ab, daß unser Theater fünf Vorstellungen die Woche — und zwar ziemlich besuchte Vorstellungen — bedarf, um bestehen zu können. Diese fünf Vorstellungen sind nun auch die Regel, und werden selten und nur bei außerordentlichen Fällen überschritten werden. Daß aber in den letzten Wochen außerordentliche Fälle eintraten, werde ich später nachweisen. Fünf Vorstellungen sind übrigens auch bereits seit Jahren thatsächlich gegeben worden, wenn sich auch die Tradition erhalten hatte, daß nur vier Mal wöchentlich gespielt wurde, wie dies die Zettel der letzten Direction unzweifelhaft nachweisen. Es ist also unrichtig, wenn behauptet wird, daß „die Zahl der Sommervorstellungen die bisher in Leipzig üblichen weit übersteige.“ Denn die ersten Wochen des Sommers können in dieser Be-

ziehung nicht als Maßstab gelten, sondern die ganze Saison erst kann ein Urtheil begründen.

Es ist ferner unrichtig, daß die Zahl der Abonnementsvorstellungen um ein Viertel gegen die früheren vermehrt sei. Denn wenn auch die Normalzahl der jährlichen Abonnementsvorstellungen bisher 160 war, so sind deren doch in den letzten 12 Jahren thatsächlich jährlich 194 gegeben worden, und die von mir aufgestellte Zahl übersteigt also die frühere nur um 6 Vorstellungen. Nun werden allerdings die für den Sommer angenommenen 75 Vorstellungen in diesem Jahre überstiegen werden, allein es muß in dieser Beziehung berücksichtigt werden, daß die Ostermesse so früh gefallen ist, wie gewiß sehr selten, und daß in Folge dessen der Sommer sich ungewöhnlich ausdehnt.

Ungegründet ist die Befürchtung, daß den Abonnenten die interessantesten Vorstellungen entzogen werden möchten; denn von den im Monat Mai gegebenen 5 Vorstellungen mit aufgehobenem Abonnement, waren drei durch die Verlängerung der Messe bedingt, zwei waren Concerte, die in das Gebiet der gewöhnlichen Theaterleistungen nicht gehören und also den Abonnenten keinen

Nachtheil zufügten. Es ist im Gegentheil mein Grundsatz, daß ich, so weit es irgend möglich ist, **alle** Leistungen der Bühne den Abonnenten im Abonnement biete und dadurch der „Verpflichtung, den ganzen Sommer das Theater zu besuchen“ eine entsprechende Gegenleistung gewähre.

Was hinsichtlich der Gäste gesagt ist, erkenne ich als richtig an und das eigene Interesse der Direction erheischt, jedem Gaste das Interesse des Publicums möglichst ungeschmälert zu erhalten. Allein die Zeit zwischen der Ostermesse und dem eintretenden Personalwechsel ist sehr kurz, außer der Sorge für die Unterhaltung des Publicums durch Wechsel und Mannichfaltigkeit, liegt mir auch die ob, die abgehenden Mitglieder zu ersetzen und zu diesem Zwecke muß ich dem Publicum eine Reihe von Talenten für die einzelnen Fächer zur Prüfung und Auswahl vorführen, muß außerdem noch Zeit behalten, anderweite Unterhandlungen anzuknüpfen oder fortzuführen, falls dies oder jenes Talent, auf welches ich zählte, dem Publicum nicht genügt, und muß sorgen, daß beim Ablaufe der Contracte der nothwendige Ersatz vorhanden ist. Das alles bedingte die bisherige große Zahl der Gäste sowohl, als die etwas vermehrten Vorstellungen. Das Publicum wenigstens gewinnt nur bei der großen Zahl der Gäste an Abwechslung und Mannichfaltigkeit; mich selbst aber trifft der Nachtheil allein, wenn Vorstellungen mit vermehrten Kosten vor leerem Hause gegeben werden, ich muß mich indessen in die Nothwendigkeit fügen.

So viel zur Entgegnung. Wiederhole ich nun die Versicherung, daß **fünf** Vorstellungen wöchentlich vorerst als Normalzahl zu betrachten sind, so kann ich schließlich die Bemerkung nicht unterdrücken, daß die Zeit nicht fern sein kann, wo der großstädtische Aufschwung Leipzigs **tägliche** Vorstellungen erheischen wird. Die Abonnenten werden sich dieser Nothwendigkeit um so mehr fügen müssen, als trotz aller dankbar anzuerkennenden vermehrten Theilnahme das hiesige Abonnement **kaum ein Sechstel** der unvermeidlichen Ausgaben deckt, während es in andern großen Städten mindestens die Hälfte, ja häufig den ganzen Betrag des Ausgaben-Etats darbietet. Leipzig, den 13. Juni 1845.

Dr. C. Ch. Schmidt.

Leipziger Stadttheater.

Der Ball zu Ellerbrunn.

Die gestrige Vorstellung dieses Lustspiels von Carl Blum machte durchaus den Eindruck einer niederdrückenden Mittelmäßigkeit. In diesem Betraht gingen Stück und Darsteller, ja Herr Meizner selbst nicht ausgenommen, einträchtig Hand in Hand. Das Stück ist nach Blumscher Art breit und rettet sich immer von langer Scene zu langer Scene durch eine Ueberraschung, bestehe auch diese Ueberraschung nur in der trivialen Wahrhaftigkeit eines ungezogenen kleinen Mädchens. Wird nun solches Stück nicht getragen durch anmuthiges Naturell der Spielenden und durch wohlwollende lebhaft Laune der Zuschauer, so wird es gar bald von jener Atmosphäre eingehüllt, welche man flau

und unerquicklich nennt und welche am Wenigsten einem heißen Sommerabende zuträglich ist.

Unserm sonst so trefflichen Herrn Meizner fehlt es doch gewiß nicht an anmuthigem Naturell, aber schon die Anlage dieses Jakob von Ellerbrunn in den ersten Scenen war übereilt und verwischt, und später wurde er allerdings durch keinerlei Zuspiel unterstützt und gehoben. Ich habe gesagt „übereilt und verwischt“, und meine, gerade mit diesen Worten Das zu bezeichnen, was Herr Meizner mit aller Aufmerksamkeit zu vermeiden hat. Rascheres Tempo ist dem deutschen Lustspiele gar sehr zu wünschen, und Herrn Meizners Drang nach solchem Tempo, sein leichtes Hinwerfen und seine schnellen Uebergänge sind gar sehr zu loben. Aber das rasche Sprechen darf nicht undeutlich werden und es darf nicht gleichmäßig rasch sein; dem leichten Hinwerfen dürfen die künstlerisch angebrachten Pausen nicht fehlen, welche auch der leisesten Andeutung Nachdruck verleihen, und die schnellen Uebergänge müssen durch Mimik und noch mehr durch wechselnden Ton, besonders durch erkennbare Steigerung im Wechsel des Tons ausgearbeitet werden. Man muß die Allmähligkeit und die Entstehung des Wechsels wahrnehmen, auch wenn der Wechsel rasch vor sich geht. Nur unter solchen Bedingungen wird der gerechte Vorwurf der Oberflächlichkeit vermieden.

Ich höre so eben, daß Herr Meizner nicht ganz wohl gewesen, und dann darf man während so herunterstimmender Hitze nicht die höchsten Anforderungen machen. Er weiß ja aber auch, daß wir ihm unter allen Umständen wohlwollen, und kann vielleicht auch für bessere Stimmung Einiges benutzen von den obigen Andeutungen. Unterstützt wurde er, wie schon angedeutet, ungenügend durch Fräulein Sey, Frau Bickert, Fräulein Claus und Herrn Keller. Letzterer bringt zu wenig Charakter, oder, um es richtiger zu sagen, zu wenig Angesicht in diesen Doctor Platanus. Mag dieser Doctor einen verwischten Charakter haben, der Darsteller muß ihm doch ein Antlitz verleihen, und für diesen Mittelpunct theatralischer Aufgabe hat Herr Keller noch mehr Talent zu entwickeln, wenn er sein Fach bei uns ausfüllen soll. Man kann es leichter vergeben, wenn dieser und jener Zug fehlerhaft erscheint, als man den Mangel an Physiognomie überhaupt vergeben kann.

Fräulein Claus mag als Marie wohl den Ansprüchen genügen, welche wir an sie als an eine Anfängerin zu richten berechtigt sind, aber diese Rücksicht kommt doch nur ihr zu Gute, nicht aber der Vorstellung. Der Gast endlich, Fräulein Sey, vollendete als Frau von Ellerbrunn den Stempel der Mittelmäßigkeit, welcher die Vorstellung drückte. Es ist nämlich gar nicht zu verkennen, daß sie eine geübte Schauspielerin ist, aber Alles an ihr, Erscheinung, Organ, Mimik, Bewegung, Auffassung, Nuancirung, alles überhebt sich nicht über ein gewisses Mittelmaaß, welches an einem Theater dritten Ranges für erste Partien genügen mag, welches aber bei uns, die wir über die Ansprüche einer kleinen Residenz hinausgehn, nicht genügt. Ich würde dies nicht so unumwunden aussprechen, wenn Fräulein Sey ein glücklicheres Organ und weniger Routine hätte. Ersteres ist nicht zu verwandeln und letzteres, die schon erworbene Theatersicherheit, benimmt uns die Aussicht auf Entwicklung, indem es uns zeigt, daß die Formen des Spiels schon festgestellt sind durch längere Uebung.

Die Solotänzer aus Braunschweig, die Damen Granzow und Milliz und die Herren Granzow und Plagge spielten. H. L.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 7. bis 13. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 7. Juni.

Otto Diekmann, 8 Monate alt, Doctors der Philosophie Sohn, in der Dresdner Straße.
Frau Johanne Rosine Kromann, 83³/₄ Jahre alt, Bürgers und Einwohners Ehefrau, in der Glockenstraße.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, im Jacobshospital.

Sonntags, den 8. Juni.

Herr Anton Knauf, genannt Ronetti, 29 Jahre alt, Sänger beim hiesigen Theater, in der hohen Straße.
 Johann Gottlieb Seyffert, 69³/₄ Jahre alt, Einwohner, in der Ritterstraße.
 Marie Louise Kober, 14 Wochen alt, Ziegelbrennermeisters Tochter, in der Erdmannstraße in Reichels Garten.
 Johanne Rosine Fließbach, 44 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
 Karoline Moritz, 24 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.
 Ein todgeb. Knabe, Friedrich Eduard Hermanns, Kupferschmieds an der Baierschen Eisenbahn Sohn, in der Windmühlenstraße.

Montags, den 9. Juni.

Niemand.

Dienstags, den 10. Juni.

Anton Ferdinand Staszewsky, 17 Jahre alt, Sattlerlehrling, in der Schloßgasse.
 Ein unehel. Mädchen, 14 Stunden alt, in der Ulrichsgasse.

Mittwochs, den 11. Juni.

Marie Agathe Elisabeth Schulze, 9 Wochen alt, Postbeamten beim hiesigen Oberpostamte Tochter, in der Gerbergasse.
 Karl Knoch, 7 Wochen alt, Schriftsetzers Sohn, am Floßplatz.
 Eduard Hermann Schäfer, 10 Wochen alt, Kreisamts-Wachtmeisters Sohn, in der Burgstraße.
 Ein unehel. Zwillingknabe, 10 Stunden alt, in der Ulrichsgasse.

Donnerstags, den 12. Juni.

Niemand.

Freitags, den 13. Juni.

Niemand.

3 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital; zusammen 15.

Vom 7. bis 13. Juni sind geboren:

10 Knaben, 18 Mädchen; 28 Kinder, worunter ein todgeborener Knabe und ein todgeborenes Mädchen.

III. Montag d. 16. Juni Abds. 6 U. M. B.

□ A.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 15. Mai 1845:

Die Jäger,

Schauspiel in fünf Acten von Jffland.

Personen:

Oberförster Warberger, zu Weissenberg, . . .	Herr Marr.
Die Oberförsterin, dessen Frau, . . .	Frau Sicke.
Anton, ihr Sohn, Förster zu Weissenberg, . . .	Herr Wagner.
Friederike, Nichte und Pflgetochter des Oberförsters, . . .	Fräul. Baumeister.
Amtmann von Beck . . .	Herr Stürmer.
Goretschen von Beck, dessen Tochter, . . .	Frau Bickert.
Pastor Seebach . . .	Herr Keller.
Der Schulze zu Weissenberg . . .	= Saalbach.
Mathes, Jäger, . . .	= Guttmann.
Rudolph, Jäger, . . .	= Linke.
Die Wirthin zu Leuthal . . .	Frau Sattler.
Bärbel, deren Tochter, . . .	Fräul. Klaus.
Gerichtsschreiber Barth . . .	Herr Ballmann.
Hans, ein Jägerbursche, . . .	= Lehmann.
Roman, . . .	= Bickert.
Kappe, Bauern, . . .	= Hoffmann.
Reinhard, Bauern, . . .	= Paulmann.

Montag den 16. Juni: **Die Nachtwandlerin**, große Oper von Bellini. — Amine — Fräul. Luczek, als dritte Gastrolle.

Dienstag den 17. Juni: Zweite und letzte Gastrolle der Herzoglich Braunschweig. Solotänzer Damen Grankow und Millig und Herren Grankow und Plagge. Dazu: **Goldschmidts Töchterlein**, Lustspiel von E. Blum; und: **Der doppelte Fröhlich**, Posse von Rebus.

Bücher=Auction.

wird Montag den 16. Juni und an den folgenden Tagen Nachmittags von 4 Uhr an in der Reichstraße Nr. 36 gehalten. Der Katalog ist im Auctionslocale und in der Buchhandlung von **E. Pönike & Sohn** in Auerbachs Hofe unentgeltlich zu haben. Dr. Rudolph Räder, Notar.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. M. früh 8 Uhr sollen aus dem Nachlasse eines kürzlich allhier verstorbenen Frankfurter Weinhändlers mehrere ausgezeichnete Steinberger, Rudesheimer, Markobrunner, Hochheimer, Laubenheimer und Bordeaux-Weine in ganzen und halben Eimern auf der Katharinenstraße, D. Hansens Haus Nr. 16, durch mich versteigert werden.

D. Wilh. Nidel, Notar.

Auction.

Montag den 16. Juni sollen von Nachmittags 2 Uhr an in dem ehemaligen Reimerschen Buchhändlerlocal am Floßplatz einige hundert Camellien in Baum- und Strauchform, wie auch verschiedene andere Pflanzen mehr, notariell versteigert werden.

Versteigerung.

Das zum hiesigen Schimmel'schen Gute gehörige Inventar an einigen 30 Kühen, einem Zuchtbulle, Pferden, Wagen und sonstigem vollständigen Wirthschaftsgeräthe soll Dienstag, den 1. Juli d. Jahres und da nöthig die folgenden Tage gegen baare Zahlung an den Meistbietenden auf dem erwähnten Gute am Floßplatz Nr. 1, früh von 8 Uhr an notariell versteigert werden.

Zum Schluß werden auch einige 30 Klaftern trockenes ellernes und aspenes Scheitholz zur Versteigerung kommen.

Leipzig, den 11. Juni 1845.

Dr. Franz Friederici jun.

Zum gründlichen, theoretisch-practischen Unterricht der reinen deutschen Schrift- und Aussprache er bietet sich ein gebildeter Hannoveraner, gegen billiges Honorar, Knaben oder jungen Leuten Privatstunden in seiner Behausung zu geben. Hier auf bezügliche Adressen, bezeichnet F.R., nimmt die Expedition d. Blattes entgegen, worauf das Nähere sofort mündlich erfolgen wird.

Die Schwimm- und Bade-Anstalt

ist täglich von früh 5 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

L. A. Neubert.

Das Lager des **echten Eau de Cologne** en gros und en detail von
Johann Maria Farina aus **Cöln**, Rheingasse Nr. 23,
 befindet sich am Markt unterm Rathhause, Bühnengewölbe.

Local-Veränderung.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Geschäftsfreunden mache ich die ganz gehorsamste Anzeige, daß ich von heute an meine **Wein- und ital. Waaren-Handlung** aus dem bisherigen Locale in Schmidt's Hause am Markte in das ebenfalls am Markte gelegene Banquier Künftner'sche Haus, Eckhaus des Marktes und der Hainstraße, verlegt habe.

Mit dem schuldigsten Danke für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen verbinde ich die Versicherung, daß ich in meinem neuen und angenehmeren Locale die solideste Bedienung und billigsten Preise mir zur doppelten Pflicht mache.

Leipzig, den 5. Juni 1845. **Joh. Aug. Nürnberg.**

Heinrich Eduard Paul,

Schneidermeister,
 wohnhaft wie früher große Fleischergasse,
 goldene Krone.

Daguerreotypie.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Anfertigung von Portraits, Gruppen etc. und macht auf seine jetzigen, nach einem **neuen Verfahren** gefertigten Probabil-der, bei Hrn. **Del Vecchio** ausgestellt, aufmerksam, die sich durch ihren vorzüglichen weißen Hintergrund und das kräftige Hervortreten des Bildes in den tiefsten Schatten und Mittelstönen vor vielen Producten ähnlicher Art wesentlich auszeichnen.

Königsplatz Nr. 11 neben der Handelsschule.
Carl Finck, Daguerreotypist.

Daguerreotypie,

Aufnahme im Glasalon,
 Burgstraße Nr. 8, dem Sporengäßchen schräg über, (früher Lehmanns Garten).

Bertha Beckmann, Firma: **Ed. Wehnert.**

Die Kön. Sächs. und K. K. Oesterreich. privilegirten u. K. Preuß. patentirten Tafelwaagen, welche bei ihrer sehr genauen Gewichtsangabe und höchst compendiosen Bau noch andere besondere Vortheile besitzen und worüber ein gedruckter Bericht nebst Abbildung und Preisverzeichnis gratis ausgegeben oder auf portofreie Zuschriften zugesandt wird, empfiehlt das mechanische Institut von **C. Hoffmann** in Leipzig, Mühlgasse Nr. 12.

Vorzügliche achromatische Auszugfernrohre, worunter sich besonders sehr portative auszeichnen, nebst andern dahin einschlagenden optischen und mechanischen Gegenständen, empfiehlt das mechanische Institut von **C. Hoffmann** in Leipzig, Mühlgasse 12.

Ausverkauf.

Wegen Auflösung und gänzlicher Räumung eines Mode-Geschäfts: Häubchen in Puz und Negligé, Hüte, Chemisettes, Ärmel, Pariser Blumen, Federn, Spitzen, Band, Gaze iris, Moll, Linon, Arrangements ins Haar und Mäntelchen für Badereisende, zu sehr herabgesetzten Preisen: Petersstraße (Hohmanns Hof, 1 Treppe.

Suspensorien,

elastisch, zum Reiten, so wie dergl. in den verschiedensten Stoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
 Bandagenmagazin, Markt Nr. 17/2 neben Auerbachs Hofe.

* * * Für Blumenfreunde. * * *

Die diesjährigen Verzeichnisse der im August und September eintreffenden holländischen und Berliner Blumenzwiebeln sind von jetzt an gratis zu haben. Das Assortiment ist weit reichhaltiger und die Preise der vorzüglichsten Sorten bedeutend niedriger als voriges Jahr; für gute Waare wird garantirt und empfiehlt sich damit zur geneigten Berücksichtigung und Abnahme bestens.

Carl Friedr. Nießchel, Handelsgärtner,
 Querstraße Nr. 13.

Für Blumenfreunde.

Die englischen Pelargonien stehen jetzt in schönster Flor.

Leipzig, den 13. Juni 1845.

Querstraße Nr. 1.

H. Döbler,
 Gärtner daselbst.

Pianofortes, neue und gebrauchte, in Flügel-, Tafel- und aufrechter Form, auch **Physharmonica's** von vorzüglichem Tone sind billig zu verkaufen und zu vermieten bei

J. G. Köpfling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Ausverkauf von Sommerkleidern.

Twine von 3 — 15 Thlr., Beinkleider von 2 1/2 — 7 Thlr., Westen von 2 — 5 Thlr.

Pancratius Schmidt,
 Grimma'sche Straße, Fürstenthaus.

Elegante Sommer-Paletots,

Twine, Luchröcke, Fracks, Westen und Beinkleider empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

das Kleidermagazin von **Carl Käpfer**,
 Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Eine Parthie echt ostindische Foulards-Taschentücher sollen in ganzen und halben Packen billig verkauft werden bei

Gustav Hartmann,
 Markt, Bühnengewölbe Nr. 38.

* Gehäkelte Börsen, Arbeits- und Reisetaschen, Schleier, Cravaten, Shlipse, Shawls und Tücher für Herren, Mäntel und alle andere Arten Handschuhe, Armreifen, Brochen, Colliers, Ketten, Nadeln, Fächer, Sonnenschirme, Knicker und Modebänder empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 6/4.

Zu diesjähriger Wollmesse empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von franz. Bordüren- und Strohhüten, so wie eine reichhaltige geschmackvolle Auswahl des feinsten Pariser und Wiener Damenpuzes zu möglichst billigen Preisen.

C. Wagner,
 Modehandlung und Strohhutfabrik,
 Petersstraße Nr. 8, neben Hotel de Russie.

Wilhelm Franke, vormals F. A. Rein,

am Markt unter den Bühnen,

empfehlte sein vollständig sortirtes Lager in

Reise-Utensilien,

als:

englische und deutsche Koffer, Hut- und Schirmsutternale, Geld- und Dampfwagen-Taschen, Sigkissen, Reisebeutel mit und ohne Verschluss, Necessaires etc.

Bade-Artikeln,

als:

ff. und o.d. wollene Decken in allen Größen und Perisen, Bademützen, Schwammbeutel, Badehosen in allen Sorten etc.

Pferdedecken

in

Wolle und Leinen, Schabracken in Tuch, Drell und Filz, Fliegenetze, Drehappen, Reit- und Fahrpeitschen etc.

Das Meubles-Magazin, Johannisgasse Nr. 6-8,

empfehlte einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum eine reichhaltige Auswahl von Meubles jeder Art zu den billigsten Preisen. Auch ist ein neues Sternbillard in Form eines Sechsecks zum Verkauf und zur Ansicht aufgestellt, welches ich ebenfalls als etwas Neues zur geneigten Beachtung empfehle.

A. Häffelbarth, Tischlermeister.

Gebrüder Tecklenburg

in Leipzig

empfehlen den Herren Dekonomen ihr Lager von

Landwirthschaftlichen Maschinen,

als: Kartoffelquetsch-Maschinen, Handschroot-Mühlen, Sechselfchneide-Maschinen, Malzquetsch-Maschinen, Getreide-Reinigungs-Maschinen, Rübeschneide-Maschinen etc., sämmtlich nach neuester zweckmäßigster Construction, äußerst solide und accurat gebaut.

Die einzelnen Theile sämmtlicher Maschinen sind durch Nummern oder Punkte genau gezeichnet, so daß die Zusammenstellung ohne alle Schwierigkeit zu bewerkstelligen ist.



Alle Sorten Stroh- und Borduren-Hüte werden jetzt in 3 Tagen schön gewaschen und modernisirt in der Strohhutfabrik v. **C. Wagner**, Petersstraße Nr. 8.



Garten-, Morgen- und Reiseblousen für Damen, leicht und gefüttert, Mantillen etc. in bester Auswahl, neuester Façon und billigsten Preisen im Kleider-Magazin von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

Zu billigen Preisen, aber gegen baare Zahlung soll ein bedeutender Vorrath von Tuch- und Sommerroöcken, dergleichen Twinen und Bournois, wie auch Tuch-, Buckskin- und Sommer-Beinkleidern, Westen allerhand, Schlaf- und Comptoir-Röcke und Staubkittel billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen. **G. Lesjath.**

Empfehlung.

Sommerbeinkleider und Rockzeuge, alle Arten Westenzeuge und Umschlagetücher, so wie Mouffline de laine- und Jaconetkleider in den neuesten Mustern in großer Auswahl, empfehle zu den billigsten Preisen **J. G. Müller**, Thomasgäßchen Nr. 1.

Unser Lager von **Havana, Bremer und Hamburger Cigarren**, in Kisten und im Einzelnen, empfehlen wir den Herren Dekonomen zu gegenwärtiger Wollmesse hiermit bestens. **G. C. Marx & Comp.**, Hainstraße Nr. 19, neben der großen Tuchhalle.

Unter meinem vollständig assortirten Cigarren-Lager mache ich auf die früher so beliebte, jedoch wegen erhöhter Steuer einige Jahre nicht bezogene

leichte Kentucky (Brust-) Cigarre aufmerksam, welche ich bei ganz gleicher Qualität zu dem früheren Preis verkaufe.

J. B. Schöne.



Ein in gutem Zustande befindlicher **Flügel** ist billig zu verkaufen: Magazingasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein gut gehaltener Wiener Flügel ist für 56 Thlr. zu verkaufen bei **C. F. Voller**, Auerbachs Hof.

Ein gebrauchtes **Fortepiano** steht billig zum Verkauf: Mühlgasse vor dem Petersthore Nr. 13/784, im Hofe 2 Tr.

Zu verkaufen sind in der kl. Friedrichstraße Nr. 5, eine Treppe hoch 2 Claviere.

Billiger Verkauf.

Eine Partie von 200 Stück $\frac{5}{4}$ breitem echt und mehrfarbigen Biz-Cattun, die Elle $2\frac{1}{2}$, 3 und $3\frac{1}{2}$ Ngr. empfehle als ganz besonders preiswürdig

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein noch ganz neuer Secretair von Birkenholz: Gerbergasse, kleiner Palmbaum bei Herrn **Winkler**.

Für Modistinnen sehr billig:

Ein eleganter Ladentisch mit zwei Auszügen, wie auch Kisten zum Verschließen eingerichtet, um Hüte und Hauben darein zu hängen, Hutstöckchen in 3 verschiedenen Größen, Haubentöpfe und zwei dreiarmlige Hängelampen, eine Seidenwinde: Hohmanns Hof 1 Treppe.

Verkauf. Ein großer Eßtisch, ein Bureau, eine Brühmaschine, Hühnersteige, Blumenbret, Stickerahmen, Bettstelle und mehreres, steht zu verkaufen in Lindenau 1. Haus Nr. 8.

Eine große kupferne Waschblase, 6-7 Kannen haltend, ist billig zu verkaufen: Eisenbahnstraße Nr. 2 a.

Billig zu verkaufen

wegen Mangel an Platz ein großer Ausziehtisch, verschiedenes Porzellan, eine Küchentafel (zweithürig) und diverse Kisten: Hohmanns Hof 1 Treppe.

Ein großer eiserner Waagebalken mit dauerhaften Schalen, eine starke Thüre mit Eisen beschlagen, eine Glashüre, ein großes Stehpult etc. ist billig zu verkaufen bei **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

Empfehlung. Mein gut assortirtes Wein- und italienische Waaren-
geschäft im restaurirten Local, Reichsstraße Nr. 12, empfehle ich einem ge-
ehrten Publicum hiermit bestens.
Bernh. Vollmächer.

Die Destillation

von

Robert Siegel, Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne),
empfehle ich ihr vollständigst assortirtes Lager feinsten, nach **Holländischer Manier** aus den besten und frischesten Ingre-
dienten bereiteter **Liqueure**, so wie eine große Auswahl doppelter und einfacher **Brantweine**.

Den

Herren Dekonomen

empfehlen Unterzeichnete

zum diesjährigen Leipziger Wollmarke:
Trockare für Rindvieh und Schafe, **Tatowir-Pressen**
mit Buchstaben, Zahlen etc., **Getreidewaagen** und **Gold-
waagen**, **Wollprober** oder **Wollmesser**, **Faden-
zähler**, **Loupen**, **Aderlaseisen**, **Fliethen**, **Schröpf-
und Aderlafschnepfer**, **Compassen**, **Magnete**, **Ta-
schen-Feuerstäbe** und **Feuerzeuge**, **Barometer**,
Thermometer, **Alkoholometer** und **Aerometer**,
Brenn- und Schießgläser, **Terzerolen** und **Pisto-
len**, **Brodmesser** mit **Stellung** und **Brod Schneide-
maschinen**, **Gurken- und Bohnenschneider**, **Kar-
toffel- und Apfelsstecher**, **Brod-, Käse-, Speck- und
Küchenmesser**, **Tischmesser** und **Gabeln**, **Desert-
und Tranchirmesser**, **Nasir-, Feder-, Taschen-,
Garten- und Instrumentmesser**, **Messerschärfer**,
Zuckerbrecher, **Säsenbrecher**, **Gemüsegroupir-
messer**, **Gurkenhobel**, **Nettigbohner**, **Cham-
pagnerflaschen-Geschwindöffner**, **Musterbrecher**,
lackirte Thee- und Kaffeebreter und dergleichen **Korb-
zen**, nebst einer großen Menge Gegenstände des Bedarfs in
vollster Waare zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Tecklenburg,
am Markt, Thomaskäfigen-Ecke.

Feine weiss gestickte

Pelerinen, Canezous, Chemisets, Manschetten, Taschen-
tücher, Hauben, Kinderkleider und Kindermützen empfiehlt

Heinrich Schmidt, Hainstrasse Nr. 4.

Wollmesse.

August Stickel, Sohn,
Stiefelfabrikant in Leipzig,
Neumarkt Nr. 42.



Stühle mit Strohsitz
aus der Königl. Strafanstalt Waldheim
billigst durch
Philipp Bog am Markte.

Die Farben-Handlung

von

Alexander Lehmann,

Petersstraße Nr. 34/61,
empfehle ich ihr vollständig assortirtes Lager von **trocknem** und
in Del geriebenem **Blei-** und **Cremerweiß**, so wie **Malers-
farben** und **Lack** zur geneigten Beachtung.

Bronze, Tuschfarben,

und feinste französische schwarze Zeichnen-Kreide empfiehlt
Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Guten deutschen Cement

empfehle ich den Herren Maurermeistern und Bauherren
Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Einige Körbe

echt franz. Champagner

1842er

sind wohlfeil zu verkaufen beauftragt

Gebrüder Tecklenburg,
am Markt, Thomaskäfigen-Ecke.

Eine Wäscherei mit guter Bleiche, die sich durch prompte und
billige Bedienung auszeichnen suchen wird, kann durch **Madame
Bogel, Brühl Nr. 65, im Hofe 3 Treppen**, nachgewiesen werden.

Ein Kaufbursche wird sofort durch den Ingenieur **Sammer-
stein** auf der hiesigen Eisengießerei gesucht.

Canevas- und Platt-Stickerinnen

können dauernde Arbeit bekommen **Petersstraße Nr. 45, 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, die in der Küche
erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Nur solche haben
sich zu melden: **Grimma'sche Straße Nr. 26, 3 Treppen.**

Ein Kindermädchen, jedoch nur mit guten Zeug-
nissen versehen, kann zum 1. Juli ein Unterkommen finden.
Näheres **Salzgäßchen im Bäckerhause, 3 Tr. vorn heraus.**

Gesucht wird eine Person von gesetzten Jahren zur War-
tung der Kinder: **Windmühlenstraße Nr. 2, parterre.**

Gesucht wird zum 1. Juli 1845 ein Dienstmädchen. Nur
solche können sich melden, die gute Zeugnisse beibringen können:
große Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Dekonomie-Beamter,
der gleichzeitig in der Spiritus-Fabrikation praktisch erfahren und
vermögend ist, die höchsten Resultate zu liefern, sucht vom
1. Juli a. c. ab eine anderweite Anstellung entweder für beide
Branchen zugleich oder auch für eine allein, und werden die
hierauf reflectirenden Herrschaften ergebenst ersucht, das Nähere
bei Herrn **Gastwirth Arnold, Stadt Breslau in Leipzig** zu
erfragen.



Hamburger Weinhalle



auf dem Wollmarkte:

*frischer Lachs mit Remouladen-Sauce,
zweite Sendung von Hummern,*

zu frischem Summer-Salat.

Uebrigens beziehe ich mich auf die gestrige Anzeige.
Moritz Siegel.

Gesuch. Ein Mädchen, welches im Kochen und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Köchin von jetzt bis zum 1. Juli. Es wird mehr auf eine gute Behandlung gesehen als auf einen hohen Gehalt. Zu erfahren Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welche in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch in der Musik nicht unerfahren ist, sucht in der Stadt oder auf dem Lande baldigst ein Unterkommen. Näheres bei Hrn. Schneidermstr. **Bräutigam**, Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein Nr. 7.

Gesuch. Ein kinderloses Paar wünscht ein kleines Familienlogis von 50 bis 60 Thlr., nicht zu weit von der Stadt, eine Treppe hoch oder parterre, am liebsten mit daranstoßendem Garten, zu Michaelis zu beziehen. Darauf Reflectirende bittet man ihre Adressen in der Expedition des Tageblatts mit X. Z. bezeichnet abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine Stube, mit oder ohne Schlafzimmern, unmeublirt, meßfrei, unter eigenem Verschluss und spätestens bis Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man bei Hrn. **F. Whistling**, Neumarkt Nr. 5 der Feuerkugel gegenüber abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein kleines Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, in der innern oder äußern Grimma'schen Vorstadt. Adressen unter A. G. wollen die Vermietther nebst Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Gesucht wird in der Nähe der innern Dresdner Straße eine Stube mit Schlafbehältniß, ohne Meubles und Bett, für einen einzelnen ruhigen Herrn, im Preise von 30 Thlr. Adressen werden angenommen Dresdner Straße Nr. 59, 1 Treppe.

* * In der Stadt wird zu Johannis ein Logis von 2 Stuben nebst den Zubehörungen von einem sichern Miethmanne zu miethen gesucht. Man beliebe es anzuzeigen im

Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 1.

Vermiethung.

In der **Königsstraße**, in bester Lage, ist eine **erste Etage** von Michaelis ab zu vermieten und das Nähere daselbst in der **Arnold'schen** Buchhandlung zu erfahren.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn: **Reudnitz**, Seitengasse Nr. 93, parterre.

Vermiethung

eines herrschaftlichen Wohnhauses mit großem schönen Garten in der innern Vorstadt.

Zu vermieten ist ein geräumiges, herrschaftlich eingerichtetes Gebäude in einem großen, an die Promenade stoßenden Garten gelegen, mit diesem letztern selbst. Das Gebäude enthält im Parterre: 1 großen Speisesaal, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisegewölbe, in der ersten Etage: 1 Salon mit Balcon und 7 Zimmer, welche sämmtlich tapezirt und sehr gut gehalten sind. Außerdem gehören dazu große Bodenträume, mehrere Keller, Holzställe und 1 Waschkhaus, auch kann Pferdestall, Wagenremise und Durchfahrt, Kutscherstube und Kammer und 2 Böden mit abgelassen werden. Der Garten, welcher das Haus umgiebt, enthält ein kleines Gewächshaus, welches im Sommer als Salon benutzt wird, ist sehr geräumig, gut angelegt und hat einen Ausgang nach der Promenade. Auf directe Anfragen ertheilt weitere Auskunft

Leipzig am 6. Juni 1845.

Adv. **Cinert.**

Vermiethung.

In einem auf der Querststraße gelegenen Grundstück ist zu vermieten: 1 großer heller Saal mit zwei Seitenpiecen, woran 2 Zimmer, Vorplatz und kleiner Boden, alles unter einem Verschluss, 1 Treppe hoch. Das Ganze dürfte sich auch der Lage wegen am meisten zu einem **Buchhändlergeschäft** eignen. Auskunft ertheilt

Leipzig, am 6. Juni 1845.

Adv. **Cinert.**

Ein schönes Zimmer mit Schlafcabinet ic. (meublirt) ist von jetzt oder Johannis an zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten.

Im neuen Anbau, Inselstraße Nr. 6 im Seitengebäude, eine Treppe hoch, eine sehr freundlich gelegene Stube und Kammer mit Keller und Bodenraum, und erfährt man das Nähere darüber im Parterre beim Hausbesitzer.

Zu vermieten

ist sogleich eine trockene Niederlage oder als Wagenremise, und ein großer Boden zum Tabak oder andern Sachen, auf der Windmühlenstraße Nr. 24/891, bei dem Eigentümer zwei Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube eine Treppe hoch: **Reimers Garten**, Lindenstraße, **Hrn. Leichsenrings Haus**, im Durchgange zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.

In
Mit
Lu
h
v
fa
Im
li
A
d
theil
noch
Bürg
niffen
lung
E
Sta
lich
Dien
W
Bequ
sein
hoffen
sehen
Perso
so w
einzel
Fiacr
unsta
darau
währ
sich
darau
I
A
Berf
B
dek.
G
tigen
E
wün
oder
ziehu
Nr.
J
erthe
B
Aus
Frau
A
Mit
G
mer

Beilage zu Nr. 166 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 15. Juni 1845.

In der **Festschen** Verlagsbuchhandlung ist erschienen:
Mittheilungen aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, herausgegeben von **Ed. Hermsdorf**, Advocat. 2. Bd., 1. Heft, das Jahr 1844 umfassend.

Im Anhang: Sammlung der wohlfahrtspolizeilichen und anderen allgemeinen Anordnungen für die Stadt Leipzig in den Jahren 1841 bis 1844. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Von dem im v. J. erschienenen 1. Bande, die Mittheilungen aus den Jahren 1831 bis 1843 enthaltend, sind noch Exemplare zu 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. vorrätzig.

Bei der sich immer steigenden Theilnahme der einzelnen Bürger und gebildeten Bewohner an den öffentlichen Verhältnissen ist zu erwarten, daß auch die Fortsetzung dieser Sammlung willkommen sein werde.

Laut der Bekanntmachung des Wohlöbl. Stadtraths werden vom 15. d. M. an unsere Fiaces sämtlich mit Fähnchen versehen seyn, welche, so lange der Fiace zum Dienst für Jedermann frei ist, aufgesteckt sein müssen.

Wir hoffen durch diese Einrichtung dem Publicum eine größere Bequemlichkeit zu verschaffen, da schon aus der Ferne erkennbar sein wird, ob man sich eines Fiaces bedienen kann oder nicht; hoffen aber auch dadurch den öfteren Beschwerden abgeholfen zu sehen, welche die Erkundigungen der Kutscher nach der Zahl der Personen oder nach dem Ziele der Fahrt bei den Bestellenden, so wie die Weigerungen oder Entschuldigungen der Kutscher, eine einzelne Person zu befördern oder nach irgend einem Orte des Fiacerayons zu fahren, veranlaßt haben, welche an sich ganz unstatthaft und verboten sind. Endlich machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß jeder Fiacerführer seine Instruction fortwährend bei sich führen muß und bitten, diese von dem Kutscher sich in streitigen oder Zweifelsfällen vorweisen zu lassen, um daraus für jeden Fall die geltenden Vorschriften ersuchen zu können.

Die Vorsteher des hiesigen Fiace-Vereins.

Delfarbe zu streichen empfiehlt sich zu den billigsten Preisen
C. L. Schubert, Nicolaisstraße Nr. 31/527.

Ein Pöfchen zubereitete Koffhaare liegt bei mir zu billigem Verkauf.
Selmertig, Gastwirth im Ring, Nicolaisstraße.

Zu verkaufen ist eine neue moderne Droschke ohne Verdeck.
S. Schäfer, Lackirer im Kurprinz.

Gesucht wird Krankheit halber ein Laufbursche zum sofortigen Antritt im großen Kuchengarten.

Eine anständige, ordnungsliebende Person in gesetzten Jahren wünscht unter bescheidenen Ansprüchen in einer rechtlichen Familie oder bei einem einzelnen Herrn die Wirthschaftsführung oder Erziehung der Kinder zu übernehmen. Näheres Barfußgäßchen Nr. 4, parterre.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube. Das Nähere ertheilt
C. F. Vogel in Hohmanns Hofe.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube mit angenehmer Aussicht: in Reichels Garten, Petersbrunnen 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen an ledige Herren oder solide Frauenzimmer im Sporergäßchen Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube im Mittelgebäude 2 Treppen, Ulrichsgasse Nr. 11.

Zu vermietthen ist eine gut meublirte Stube mit Kammer, an einen ledigen Herrn: Schulgasse Nr. 2, 2 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen, Frankfurter Str. Nr. 53 u. 999 parterre.

Theater in Taucha.

Sonntag den 15. Juni: **Die Pagenstreiche**, Lustspiel in 5 Acten von Kogebue. Montag den 16. Juni: **Scheiben-Toni**, National-Schauspiel in 5 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

F. Feist,

Königl. Preuß. und Königl. Sächs. conc. Schauspieldirector.

Napoleons große Retirade aus Rußland,

zur Anschauung gebracht

auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Moskau stand in Flammen, die Schlacht an der Beresina war verloren und der Glücksstern des großen Napoleon im Erbleichen. Keine Rettung vor sich sehend, begiebt er sich auf die Flucht; doch zwei Kosaken, nach dem kostbaren Fang gelüstend, verfolgen ihn; sie sind ihm hart auf den Fersen, da zieht Napoleon seinen von einem türkischen Emir in Aegypten erbeuteten Damascener; es entspinnt sich ein kurzes Gefecht, von dem die Geschichte allerdings nichts sagt. Napoleon schlägt seine Verfolger zurück, setzt glücklich die Flucht fort, immer von den Kosaken verfolgt, und gelangt wohlbehalten in seiner Hauptstadt, Paris, an, wo sich Napoleon und die Kosaken freundschaftlich in die Arme sinken und die erste Capitulation von Paris erfolgt, welche den großen Sieger nach St. Elba verbannt.

Dies Alles wird von drei Schnellläufern in den dazu erforderlichen Costümen dargestellt, und bittet um zahlreichen Besuch Anfang 5 Uhr. **Carl Sebenstreit**, Schnellläufer.

Zwei schöne Luftballons mit Figuren.

Heute Sonntag den 15. Juni Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr wird Unterzeichneter die Ehre haben, zwei Luftballons im kleinen Kuchengarten steigen zu lassen, wozu ein geehrtes Publicum recht zahlreich eingeladen wird von **M. Koch**, Künstler. Entree nach Belieben. NB. Bei ungünstiger Witterung den darauf folgenden schönen Tag.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert und „Tanzmusik.“
Anfang 3 Uhr. **Julius Kopitsch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetztes Concert und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. **Julius Kopitsch.**

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik in Tannerts elastischem Salon.

Es kommt dabei zur Aufführung: **Scherz-Polka** und **Schlittengalopp** v. Berthold (neu), **Minna-Galopp** u. **Milanollo-Polka** v. Gersterberger (neu). **M. Wenzl.**

Thonberg.

Heute Concert von dem Musikchor des ersten Schützenbataillons; mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken werde ich bestens aufwarten.

S. Werthmann.

* * * * * * * * * * * * * * *

Heute den 15. starkbesetztes Concert.

Das Musikchor

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag
Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor. **A. Arlandt.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Früh-Concert. Nachmittags von
3 Uhr an Concert und Tanzmusik. **Gauschld.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Montag den 16. Juni auf vielfaches Verlangen Zunge oder
Cotelettes mit Allerlei, Gänsebraten, Rehbraten mit ver-
schiedenem Sallat oder Compots. Für gute Getränke ist gesorgt.
A. Lindner.

Schleußig.

Heute früh und Nachmittag Concert- und Tanzmusik vom
Musikchor des 2. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet
und um recht zahlreichen Besuch bittet **G. Serber.**

Zöbiger.

Heute Sternschießen,
wozu ergebenst einladet **W. Senß,** Wirth daselbst.
Den 15. Juni 1845.

Im Eisenbahnschlösschen

heute Tanzmusik.

Goldnes Herz.

Heute Tanzmusik. **J. G. Apitzsch.**

Heute Sonntag Tanzmusik im

Gasthof zu Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik im Gräferschen Locale zu
Eutritzsch.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag die feinsten Obst- und Kaffee-
kuchen. Getränke sind sämmtlich ausgezeichnet, vorzüglich
die Gose. Anfang der Tanzmusik um 4 Uhr. **C. Gleichmann.**

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zur Tanzmusik, frischen Kuchen und
Beefsteaks ergebenst ein **G. Schneider.**

Connewitz. Heute Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. **C. Geißler.**

Drei Mühren.

Heute Sonntag Pflaumen-, Stachelbeer-, Rahm-, Sief- und
eine Auswahl Kaffeekekuchen, Beefsteaks, mehre Eier Speisen mit
Compot und Sallat und gute Getränke, wozu ergebenst einladet
Starkbesetzte Tanzmusik. **Weinhold.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor.

Heute früh 3 Uhr

ladet zu einer angenehmen
Frühpartie nach Stötteritz,
so wie Nachmittag ergebenst ein. Mit einer großen Auswahl
in Obst- und Kaffeekekuchen, so wie Abends warmen Speisen,
werde ich bestens aufwarten. **Schulze.**

Deutsche Kaffeehalle.

Täglich mehrere Sorten G. Störenes, wie auch Eisba-
fers und Eistörtchen empfiehlt die Conditorei von
Julius Robeck.

Deutsche Kaffeehalle.

Täglich Erdbeerkuchen mit Schlagahne oder Kaisers
und alle andern Sorten Gebäck empfiehlt die Conditorei von
Julius Robeck.

Café Royal.

Die dazu von mir freundlich ein-
gerichteten Locale, Petersstraßenecke
am Petersthore, empfehle ich meine
Zuckerbäckerei und Conditoreiwaaren, unter andern auch Stachel-
beer- und Erdbeerkuchen, Erdbeeren mit Wein, alle Sorten warme
und kalte Getränke, auch Eislimonade, Eistorten, kleine Eis-
torten gleich und größere auf kurz vorheriges Bestellen zu allen
Preisen, Eisbaisers und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel,
billige Preise und gut, um ein geehrtes Publicum damit so zu
erhalten suchen.

C. F. Reinsberg.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Stachelbeeren-, Hailoren- und andere Sor-
ten Kuchen, so wie verschiedene warme, kalte Speisen und Ge-
tränke, wozu ich freundlich einlade. Morgen Montag wie ge-
wöhnlich. **C. A. Mey.**

Einladung.

Heute Sonntag den 15. Juni zu Speckkuchen und
Montag den 16. Abends Eierkuchen nebst Forbauer
Bier ladet ergebenst ein **A. Sinecke,** hohe Str. 7.

Heute ladet zu frischen Plinsen ganz ergebenst ein
F. S. Dieze, lange Straße Nr. 19.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen er-
gebenst ein **A. Wegel** im weißen Hirsch.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Illner, Magazingasse Nr. 3.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen
ergebenst ein **W. Scholze,** Frankfurter Straße Nr. 49.

Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst ein-
ladet **Sermann Werner,** Frankf. Str. Nr. 53/999.

Montag den 16. Juni ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen
ergebenst ein **G. S. W. Diemecke,** Thonbergstraße. 1.

Buen Retiro.

Täglich Kal, Backfische, Krebse, nebst
einer Auswahl warmer und kalter Speisen
und Getränke. Morgen Montag Schlachtfest.
Es ladet ergebenst ein
C. W. Grohmann.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag den 16. Juni ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
A. Seyfer.

Einladung.

Morgen den 16. Juni ladet zu frischer Wurst und
Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutritzsch.

Ergebenste Einladung. Montag den 16. Juni ladet
seine werthen Gäste zum Schlachtfest höflichst ein
Serrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Das **Meißner Felsenkellerbier** empfiehlt als
ausgezeichnet **John** im Gewandgäßchen.

Zu einer Auswahl frisch angekommener Gesundheitsbiere ladet
ergebenst ein

C. Gerhardt im Alaziengarten.

Meissner Felsenkellerbier

im deutschen Kaffeehause zu 3.....

Heute Sonntag den 15. Juni

Omnibus-Fahrten

nach

Böhliß = Ehrenberg.

à Person 5 Ngr., Abgang vom Fleischerplaz

$\frac{1}{2}$ 2 Uhr Nachmittags

$\frac{1}{2}$ 4 " " "

Zeit der Rückfahrt nach Uebereinkunft.

Lüßsena.

Omnibus stehen Sonntag den 15. Juni am Waageplaz von
1 und 3 Uhr, à Person 5 Ngr., bereit.

Verloren wurde ein goldner Haarring, auf welchem
die Buchstaben „T. O.“ Der ehrliche Finder wird gebeten,
denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben: Hainstraße
Nr. 15, 4 Treppen.

Verloren wurde auf dem Wege von der Reichstraße über den
Neumarkt bis auf den Rang eine Buchsbaum-Schnupstabs-
dose und wird der ehrliche Finder gebeten, dieselbe Reichstraße
Nr. 55, 1. Etage abzugeben.

Dem Einsender der vorgestrigen Annonce unter „Verspätet“
diene hiermit zur Nachricht, daß es nicht ein Packet, sondern ein
ganzer Ballen Seufzer und Rüsse war, welcher richtig abgeliefert
wurde, und wofür demnach die Belohnung auch im Verhält-
niß stärker ausfallen mußte.

Der Director.

Dem Eiferer gegen die Garten-Concerte muß ich leider die
Anzeige machen, daß ich am Freitage Abend auf vier verschiede-
nen Plätzen Musik gehört, mich ausgezeichnet amüset und viele
Welt — indes keine besonders heilige Stimmung — dort vor-
gefunden habe.

Ihre liebliche Erscheinung, die Verwirklichung des mich so wun-
derbar durch das Leben begleitenden schmerzlichen, aber schönen Ge-
dankens hat mich immer beglückt. Gönnen Sie mir diese öfterer,
damit das Fremde unter uns weiche, und mein einziger Wunsch:
Ihnen gegen über einer offenerzigen Entdeckung Raum zu
geben, in Erfüllung gebe.

Für solche — Petitionaire da danke ich herzlich. Traurig ge-
nug, daß mir nicht geglaubt wird.

* * Herr **Weinhard**, einer der ausgezeichnetsten Bari-
tonisten, ist hier! Da wir Gelegenheit hatten seine prachtvolle
Stimme in einem Privatcirkel zu hören, so wäre es wünschens-
werth, dem größern Publicum Hr. W. auf dem Theater vorzu-
führen, wenn es einer löbl. Direction irgend möglich wäre, den
Wunsch zu erfüllen. **Von Einem im Namen Mehrerer.**

Anfrage. Zum zehnten Male in diesen Tagen von den
Tönen eines sogenannten Ständchens heimgesucht, fühlte sich der
Einsender dieses zu der Frage veranlaßt, ob es unserer, Gemein-
zwecken so gern huldigenden Zeit nicht sehr angemessen wäre, auch
eine Anti-Ständchen-Assicuranz-Anstalt mit nicht zu schweren Be-
dingungen zu errichten? —

den 13. Juni Abends.

Ein Bewohner der Hainstraße.

Die verehrl. Theaterdirection wird ersucht, zur Abwechslung
wieder einmal den verwunschenen Prinzen oder Rococo
zu geben. Erfrischung thut noth. Ein Abonnent.

* * Der Referent des Aufsazes in Nr. 164 d. Bl. hat
sehr wahr gesprochen, indem er darauf hinweist, wie es unmög-
lich ist, Sänger und Schauspieler nach ein- oder zweimaligem
Auftreten prüfen zu können, ob sie auch später wirklicher Er-
satz für abgehende Mitglieder der Bühne in der Art sind, daß
sie dem Publicum und den Unternehmern selbst entsprechen.
Kann ein Sänger oder Schauspieler bei einem beschränkten Re-
pertoire, wenn er in Rollen auftreten muß, die zu weniger an-
sprechenden und glänzenden gehören, und selbst, wenn er der
tüchtigste Künstler ist, nicht nur an seinem Renommé, sondern
auch die Aussicht auf Engagement, und wenn es ihm noch
näher liegt, verlieren? — Und so muß manches Talent, da es
entweder keine Protectoren besitzt, oder die erkaufte Claque haßt,
als Opfer der Rabale unterliegen. — Wozu es übrigens noch
führen soll, wenn mit Anfängern, die im Gesang noch keine
Idee von Schule verrathen, so eine Abgötterei getrieben wird,
wie bisher, wird der größere Theil der Musikverständigen sich
am besten beantworten. — Ich behaupte zum Schluß aus
Festeste: daß die Oper nicht vorwärts kommen wird, so lange
nicht routinirte und Repertoire besitzende Sänger oder Sänge-
rinnen hier angestellt werden, und daher weder Capellmeister
noch Regisseur im geringsten Schuld daran sind, daß wir
mit oft dagewesenen Opern überfüttert werden. II.

Giebt es denn kein Mittel, achtbare Künstler und eine eben
so achtbare Theater-Direction vor so ununterbrochenen öffentlichen,
aber anonymen Kränkungen zu schützen, wie die sind, welche die
neuere Zeit bietet? — Zwar bleibt für den gebildeten Mann,
sich solcher zu entziehen, stets der Weg der sicherste, einen Ort
zu verlassen, wo er dergleichen ausgesetzt ist; indessen, wie wer-
den in einem solchen Falle die Rechte eines ganzen Publicums
vertreten, dessen Interesse und Genuß an die Erhaltung tüchtiger
Künstler und einer guten Bühne geknüpft ist und dem es nicht
gleichgültig sein kann, solche dem Privatwisse einiger Einzelnen
aufgeopfert zu sehen? — Man sollte meinen, daß diese Frage
wohl einiger Beachtung werth sey. —

Dank, herzlichsten Dank der hiesigen Garnison, so wie allen
verehrten Freunden und Kameraden unseres guten Gatten,
Vaters und Großvaters des pens. Lageraufsehers **Joh. Sttfr.**
Hellriegel, für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte des Entschlafenen.

Leipzig, Dresden, Limbach und Breslau, den 15. Juni 1845.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Dank! innigen Dank Geehrteste, zwar nur durch Worte,
welche nicht auszudrücken vermögen die Dankgefühle des Herzens,
von welchen ich bei der Ueberraschung durch Ihr mir am 13. d. M.
Abends dargebrachtes Ständchen durchdrungen wurde. T. B.

Gestern Nachmittag $\frac{3}{4}$ 2 Uhr. wurde meine geliebte Frau,
Julie, geb. **Clarus**, von einem muntern Knaben glück-
lich entbunden. Leipzig, am 15. Juni 1845.

W. A. Lampadius.

Am 31. Mai starb zu Paris, fern von seiner Heimath, in
den Armen eines theuern Freundes, dem es allein vergönnt war,
ihn in diesem Leben noch einmal zu sehen, unser innigstgeliebter
Freund, **Carl Sempel**.

Je mehr wir uns durch sein frommes Gemüth, durch seinen
trefflichen Character und durch seinen biedern, offenen, heiteren
Sinn zu ihm hingezogen fühlten, um so mehr mußten wir das
harte Loos beklagen, das ihm unverdienterweise zu Theil wurde
und seinen frühen Tod wesentlich beschleunigen mußte. Wohl
ihm! Er hat nun ausgerungen und ist eingegangen in jenes
Land, wo kein Leid mehr ist, keine Thränen mehr fließen. Uns
aber wird, so lange wir noch auf dieser Erde wallen, sein Bild,
das Bild des Trefflichen, in den schönsten Umrissen stets vor
der Seele stehen.

Leipzig, den 13. Juni 1845.

a. E. — N. — P. — S. — S. — G. Th. — W. —
Th. Th. — W. — W. — W. —

Unsere liebe freundliche **Jenny** legten wir heute früh in ein Blumenbette — ins Grab.

Leipzig, den 16. Juni 1845.

Frische: Hunger und Frau.

Concert von Félicien David.

Heute, Sonntag den 15. Juni 10 Uhr, erste Gesangsprobe im Gewandhaussaale. Die betreffenden Vereine sind freundlichst zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Empassirte Fremde.

- Alberti, Justizamtm. v. Hohlstein, St. Wien.
 Agthe, Musikdir. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Arnold, Fabr. v. Bockenu, schwarzes Kreuz.
 Albanus, Dekon. v. Wittgendorf, St. Dresden.
 v. Arleben, Offic. v. Saarlouis, Rh. Hof.
 v. Bodenhausen, Rent. v. Dessau, und
 Ball, Kfm. v. Geldern, Hotel de Baviere.
 Barwart, Regoc. v. Basel, Hotel de Baviere.
 Bremme, Kfm. v. Schwelm, und
 Berendt, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Braun, Frau, v. Zwethau, an der Bürgerstr. 1.
 Baumgarten, Wollhändler, und
 Böttcher, Fabr. v. Crimmitschau, 3 Könige.
 Bate, Amtm. v. Kallenberg, Münchner Hof.
 Böhme, Kfm. v. Dweßen, Stadt London.
 Bade, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 v. Beust, Rgutsbes. v. Eisenberg, Stadt Wien.
 Beyer, Maler v. Pöppenhöchstädt, schw. Kreuz.
 Behrens, Rgutsbes. v. Weisband, und
 Bergt, Oberamt. v. Annaburg, gr. Baum.
 Bechler, Fabr. v. Lengensfeld, 3 Könige.
 Braun, Amtm. v. Pehrisch, St. Dresden.
 Bogdanoffsky, Frau, Scheimrathin, und
 Bachstein, Reichssecr., v. Petersburg, Hotel de
 Saxe.
 Böhme, Frau, v. Koltschau, Stadt Wien.
 Capozzi, Fräul., v. Kopenhagen, P. de Saxe.
 Claus, Amtm. v. Gunnersdorf, St. Dresden.
 Collet, Fabr. v. Crimmitschau, Stadt Gotha.
 Calm, Kfm. v. Bernburg, Hotel de Prusse.
 Dinter, Insp. v. Haynau, Stadt Breslau.
 Dieze, Frau, v. Barbv, Hotel de Baviere.
 Dresser, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
 Entelwein, Gutsbes. v. Commichau, Rh. Hof.
 Etsig, Wollhändler. v. Altenburg, Brühl 64.
 Ester, Kfm. v. Zwickau, Stadt Wien.
 v. Ehrenstein, Geh. Finanzrath, von Dresden,
 Hotel de Baviere.
 Elton, Kfm. v. Raguyn, Stadt London.
 Eichhorn, Kammersecr., v. Waldenburg, Münch-
 ner Hof.
 Ehrich, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Fuhrmann, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pol.
 Kubel, Pastor, v. Halle, Hotel de Baviere.
 Friedrich, Rgutsbes. v. Weißbach, Münch. Hof.
 v. Friese, Landrath, v. Rammelburg, und
 v. Friesen, Ass. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Fleischmann, Gutsbes. v. Meissen, P. de Bav.
 Frank, Wollhändler. v. Sandersleben, schw. Kreuz.
 Frische, Fabr. v. Ronneburg, Barfußg. 3.
 Fexer, Commiss. v. Wurzen, grüner Baum.
 Freyberg, Gutsbes. v. Rauthausen, Thalfstr. 2.
 Förster, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.
 Grünbaum, Fabrikant, und
 Georg, Fabr. v. Lamprecht, Rhein. Hof.
 Große, Dekon. v. Schnatig, Stadt Wien.
 Goldstücker, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
 Glad, Kammersecr. v. Kopenhagen, Hotel de
 Saxe.
 Görner, Rgutsbes. v. Oberpolenz, und
 Große, Kfm. v. Riesa, Stadt Breslau.
 Gerdau, Kfm. v. Petersburg, St. Gotha.
 Glas, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
 Glöckner, Kfm. v. Schirndorf, gr. Blumenb.
 Große, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Golde, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
 v. Grünberg, Kammerh., v. Löbnitz, P. de Bav.
 Harbmann, Frau, v. Lübeck, großer Blumenberg
 parmening, Oberamt. v. Lodersleben, Stadt Gotha.
 Harmening, Dek. v. Lodersleben, Stadt Gotha.
 Hildebrandt, Dek. v. Gr.-Geddala, St. Gotha.
 Henschel, Dek. v. Gossern, Stadt Breslau.
 Hempel, Kammerprocurator, und
 Heidler, Adv. v. Altenburg, Münchner Hof.
 Helling, Amtm. v. Hebigau, und
 Hildebrandt, Amtm. v. Cuculau, Münch. Hof.
 Heitsch, Amtm. v. Ehrenberg, und
 Hueck, Kfm. v. Herdecke, und
 Heibig, Gutsbes. von Ponitz, großer Blumen-
 berg.
 Heine, Fräul., v. Berlin, großer Blumenberg.
 Hildebrand, Dek. v. Gruna, Hotel de Prusse.
 Hauße, Amtm. v. Commichau, Rhein. Hof.
 Hauße, Amtm. v. Dölmnitz, und
 Hauße, Amtm. v. Stauchig, Hotel de Prusse.
 Henop, Buchhändler. v. Prag, Stadt Hamburg.
 Hornung, Kfm. v. Frankenhäusen, P. de Bav.
 Hertsch, Amtm. v. Allenhain, und
 Hertsch, Dekon. v. Schnatig, St. Dresden.
 Hoffmann, Dekon. v. Greppin, Stadt Dresden.
 Hennig, Amtm. v. Grimma, Stadt Wien.
 Haas, Kfm. v. Paris, Stadt Hamburg.
 Hertwig, Rgutsbes. v. Breitingen, und
 Hoffmann, Fabr. v. Schmölln, grüner Baum.
 Häußler, Kfm. v. Sora, Stadt Berlin.
 Hausmann, Kfm. v. Hannover, Rhein. Hof.
 Jacobsen, Collecteur v. Kopenhagen, und
 Jäger, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
 Judir, Adv. D., v. Iglau, Stadt Hamburg.
 Jäckel, Amtm. v. Ingelstädt, Hotel de Bav.
 Jschmann, Chirurg v. Görlitz, Stadt Breslau.
 v. Kope, Landrath, v. Magdeburg, Hotel de
 Baviere.
 Kollschütter, Geh.-Rath, v. Dresden, und
 Kof, Rent. v. Belfort, Hotel de Baviere.
 Kärpel, Fabr. v. Crimmitschau, Stadt Gotha.
 v. Klizing, Capitän, v. Wedelwitz, P. de Prusse.
 v. Knau, Oberlieutn., v. Weissen, gr. Blumenb.
 Koffka, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Kottsch, Fabr. v. Lamprecht, Rheinischer Hof.
 Kagenstein, Dek.-Insp. v. Koltschau, St. Wien.
 Kaskel, Banq. v. Dresden, Hotel de Saxe.
 Kugleb, Amtm. v. Gr.-Schepa, und
 Kneisse, Amtsverw. v. Eppenstadt, St. Dresden.
 Kruse, Staatsrath, Prof. D., v. Lörpat, Burg-
 strafe 21.
 v. Kurth, Frau, v. Weissenberg, St. Frankf.
 Krumbrecht, Kfm. v. Lennep, Kranich.
 Leonhardt, Rgutsbes. v. Leisnau, St. Dresden.
 Lindstädt, Dek.-Insp. v. Wippa, St. Wien.
 Lenseigne, Kfm. v. Paris, gr. Blumenberg.
 v. Lattorf, Kammerh. v. Klitten, P. de Prusse.
 Lüdcke, Kfm. v. Hettstädt, Hotel de Pol.
 Levin, Kfm. v. Sondershausen, und
 Laskewitz, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
 von Leipziger, Landrath, von Niemitz, Hotel
 de Baviere.
 von Lobkowitz, Frau, von Wehlen, Hotel de
 Prusse.
 Lohbeck, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenb.
 Leefter, Kfm. v. Poya, Reichsstraße 18.
 Wenkiska, Frau, v. Danzig, Hotel de Bav.
 Meyer, Banq. v. Leplig, Hotel de Pologne.
 Müller, Rgutsbes. v. Mugschen, und
 Merz, Kfm. v. Greiz, Hotel de Baviere.
 v. Münchhausen, Rgutsbes. v. Goshstädt, Hotel
 de Baviere.
 Mattil, Fabr. v. Lamprecht, Rhein. Hof.
 Mählinghaus, Kfm. v. Lennep, Kranich.
 Müller, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
 Mühlmann, Rgutsbes. v. Tannhoff, gr. Baum.
 Mohner, Frau Rector, v. Zwickau, St. Hamb.
 Martin, Dek. v. Kesselsheim, und
 Martin, Rgutsbes. v. Thierbach, gr. Baum.
 Michaelis, Kfm. v. P. de, schwarzes Kreuz.
 Marx, Fabr. a. Lamprecht, Rhein. Hof.
 Riedner, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Russie.
 Neuwinkel, Wollhändler. v. Sora, Stadt Berlin.
 Näsemann, Amtm. v. Blotha, St. Hamburg.
 Nicot, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Debler, Kfm. v. Crimmitschau, 3 Könige.
 Dehmigen, Dek. v. Wurzen, grüner Baum.
 Deblert, Fabr. v. Lamprecht, Rheinischer Hof.
 Pischel, Stadtrath v. Raumburg, P. de Russie.
 v. Polleben, Kfm. v. Lennep, Hotel de Russie.
 v. d. Planitz, Rgutsbes. v. Auerbach, Hotel de
 Baviere.
 v. Reichenbach, Frau Gräfin, v. Pleßnitz, und
 Röder, Rgutsbes. v. Stechau, Hotel de Bav.
 Riecke, Frau, v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Rothschild, Rent. v. St. Thomas, P. de Bav.
 Richter, Kfm. v. Magdeburg, und
 Runge, Part. v. Stettin, Hotel de Bav.
 v. Reuther, Spim., v. Dresden, St. Breslau.
 Ruppert, Kfm. v. Cassel, Hotel de Bav.
 Rügemer, Kfm. v. Würzburg, gr. Blumenb.
 Roland, Oberamt. v. Zeitz, und
 Ritter, Amtm. v. Leuchern, Münchner Hof.
 Reuther, Rgbes. v. Gr.-Strehla, St. Hamb.
 Reuter, Amtm. v. Bockwitz, und
 v. Römer, Rgutsbes. v. Schmorkau, St. Dresd.
 Rödiger, Kfm. v. Raumburg, und
 Rosberg, Dek. v. Dschay, Hotel de Russie.
 Ramsad, Geh.-Rath, v. Aor, St. Hamburg.
 Sembright, Landrath, v. Königsberg, St. Hamb.
 Schrader, Oberamt. v. Guldengossa, und
 Schnäder, Amtm. v. Amelgostewitz, St. Hamb.
 Schmidt, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
 Schade, Rgutsbes., v. Gestewitz, St. Dresden.
 Schmuhl, Gutsbes. v. Postkerlein, St. Frankf.
 Schellenberg, Fabr. v. Schmölln, gr. Baum.
 Schuster, Tuchmacher, und
 Schubert, Wollhändler. v. Weida, Poststraße 7.
 Schmelzer, Fabr. v. Werdau, Elephant.
 Spindler, Waisenvater, v. Plauen, Pl. Hof.
 Sachse, Oberamt. v. Mühlberg, und
 Stadelmann, Kfm. v. Merseburg, St. Hamb.
 Schlosser, Fabr. v. Lamprecht, Rhein. Hof.
 Stenberg, Gutsbes. v. Peinitz, Hotel de Bav.
 Schmitz, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.
 v. Schwarzenfels, Frau Geh.-Rathin, v. Alten-
 burg, großer Blumenberg.
 Staritz, Dek.-Insp. v. Bedra, Hotel de Bav.
 Saling, Frau, v. Berlin, und
 Schubert, Rgutsbes. v. Chemnitz, P. de Bav.
 v. Schröder, Kammerh. v. Dresden, P. de Pol.
 Seeltiger, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenb.
 Seitter, Schausp. v. Wien, Stadt Gotha.
 Scheffel, Amtm. v. Grosse, Hotel de Prusse.
 Schenkel, Amtm. v. Wendorf, Münch. Hof.
 Schulze, Fabr. v. Döbeln, 3 Könige.
 Striebeck, Kfm. v. Aachen, Kranich.
 Teichmann, Amtm. v. Reinharz, Münch. Hof.
 Thimmig, Oberamt. v. Altenburg, Hotel de
 Pologne.
 v. Tschierschky, Landrath, v. Magdeburg, Hotel
 de Baviere.
 Thienemann, Amtm. v. Leipzig, gr. Baum.
 Thierbach, Kfm. v. Königsberg, St. Hamb.
 Volgt, Fabr. v. Crimmitschau, Hotel de Prusse.
 v. Veltheim, Rent. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Vogt, Leutn., v. Merseburg, Hotel de Pologne.
 Victor, Rgutsbes. v. Götzen, Hotel de Prusse.
 Vogler, Justizrath, v. Berlin, gr. Blumenb.
 v. Wangelin, Landrath v. Raumburg, und
 v. Wagdorf, Rgutsbes. v. Dresden, P. de Bav.
 Weiß, Kunsthdler. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Wolf, D., v. Küstrin, Hotel de Baviere.
 a. d. Winkell, Rittmstr. v. Koitzsch, P. de Prusse.
 Werneß, Insp., v. Oberthau, und
 Wagner, Fabr. v. Lamprecht, Rhein. Hof.
 Werner, Kfm. v. Bennshausen, Kranich.
 Wolf, Rgutsbes. v. Greßwitz, Stadt Berlin.
 Wheeler, Part. v. London, und
 Walcke, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
 Weidlich, Amtm. v. Böhlen, grüner Baum.
 Winkler, Dekon. v. Pressel, Thalfstraße 2.
 Wagner, Amtm. von Petersburg, Rheinischer
 Hof.
 Wormser, Kfm. von Frankfurt am M., Stadt
 Gotha.

Druck und Verlag von **C. Volz**.